

Inhaltsverzeichnis

I. Einleitung	1
Teil A:	
Theoretischer Rahmen	
II. Problemstellung	8
1. Kooperation: Öffentliche Güter und Verteilung	8
1.1. Das Problem	9
1.2. Das Modell	11
2. Kommunikation: Information und Diskurs	13
2.1. ›Sprachlose Ökonomie‹	14
2.2. ›Ökonomielose Sprache‹	16
2.3. Ansätze zur Integration	17
III. Nutzen und Kosten der Kooperation	21
1. Die Bedeutung von Normen	21
1.1. ›Equality‹: Die Norm der Gleichheit	23
1.2. ›Equity‹: Die bedingte Norm der Gleichheit	25
2. Normbefolgung und Einkommensmaximierung	27
IV. Kommunikation als Bedingung für Kooperation	29
1. Identifikation und Anonymität	30
1.1. Kooperation erster Ordnung	30
1.2. Kooperation zweiter Ordnung	33
1.3. Der Identifikationseffekt	34
2. Sprechen und Schweigen	34
2.1. Information über das Entscheidungsproblem	35
2.2. Information über die Entscheidungsberechtigten	36
2.3. Der Gesprächseffekt	38
3. Kommunikation und Identifikation	39
3.1. Normaktivierung und Normspezifizierung	39
3.2. Ein Beispiel: Die Übernutzung von Wasser	42
3.3. Der Kommunikationseffekt	44

V. Einschränkungen für das Wirken der Kommunikation	45
1. Eigentumsrechte	46
1.1. Geschenk versus Verdienst	46
1.2. Der Effekt der Eigentumsrechte	47
2. Monetäre Anreize	48
2.1. Monetäre Belohnung versus soziale Anerkennung	48
2.2. Verdrängung und Kommunikation	51
2.3. Der Effekt der monetären Anreize	52

Teil B:

Experimentelle Analyse

VI. Experimentanlage	57
1. Das Gefangenendilemma-Spiel	57
2. Das Diktator-Spiel und das Ultimatum-Spiel	58
3. Das Vorgehen	59
VII. Experimentelle Ergebnisse	62
1. Theorie und Experimente	62
2. Kooperation bei anonymem Schweigen	65
3. Kooperation bei identifiziertem Schweigen	68
4. Kooperation bei anonymem Sprechen	71
5. Kooperation bei identifiziertem Sprechen	78
6. Kooperation bei klaren Eigentumsrechten	80
7. Kooperation bei monetären Anreizen	82
VIII. Interpretation der Ergebnisse	87
1. Der Kommunikationseffekt	87
2. Die Funktionen der Kommunikation	91
2.1. Der Fragebogen	92
2.2. Die Antworten	94
3. Der Unterschied zwischen Identifikation und Kommunikation	101
3.1. Gruppenspezifische Normerfüllung	101
3.2. Bedürftigkeit als Spezifizierungskriterium	113
IX. Validität der Ergebnisse	115
1. Exogene oder endogene Kommunikation?	115
1.1. Die Nachfrage nach Kommunikation	116
1.2. Die Voraussetzungen für Kommunikation	121
1.3. Die Auswirkungen auf die Kooperation	123
2. Kommunikation oder andere Alternativen?	127
2.1. Die Option ›Exit‹	127
2.2. Die Option ›Loyalty‹	131

3. Die Struktur der Spiele	134
3.1. Einmalige oder wiederholte Spiele?	134
3.2. Kleine oder grosse Gruppen?	136
3.3. Kleine oder grosse Pay-offs?	138

Teil C:

Empirische Relevanz

X. Kommunikation in der Demokratie	142
1. Die Rolle der Identifikation	143
2. Die Rolle der Kommunikation	146
2.1. Der Nutzen der Kommunikation	146
2.2. Die Kosten der Kommunikation	149
2.3. Der Kommunikationseffekt	151
XI. Kooperation in der Demokratie	155
1. Die direkte und die repräsentative Demokratie	155
2. Das Beispiel »Steuern«	156
XII. Schlußfolgerung	160
Anhang	165
Literatur	177
Register	193